

SPORT SPIEL SPASS

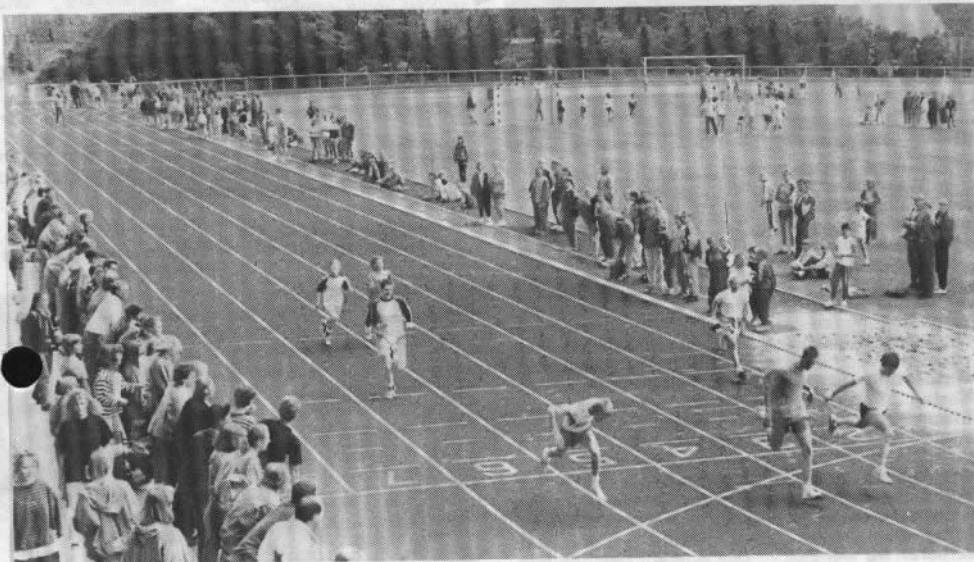


MITTEILUNGSBLATT

Nr.35

JULI 90

Hössenfest in Westerstedde



Fröhliches Treiben und spannende Wettkämpfe in bunter Folge beherrschten drei Tage lang die umgebaute und teilweise völlig neu gestaltete Hössensportanlage. Das Hössenfest war von Hartmut Kröncke (TSG) und Otto Döpke (FSV) sowie vielen Mitarbeitern organisiert worden. (siehe Bericht / S. 4-5!)

Deutsches Turnfest in Dortmund/Bochum



**Wir
waren
auch
dabei!**

Endlich ist es soweit, nach langer Vorfreude stehen wir am Sonntag, dem 27. Mai um 8.30 Uhr mit Taschen, Koffern, Schlafsack und Luftmatratze bereit zur Abfahrt. Der Bus bringt uns über Petersfehn und Oldenburg, wo wir weitere Turnfestteilnehmer einladen, nach Dortmund-Aplerbeck.

Nach der Ankunft an unserer Schule und der netten Einweisung durch den Hausmeister verwandeln wir innerhalb einer Stunde den Klassenraum in eine "gute Stube". Eine Woche wollen wir fünf Westersteder hier gemeinsam verbringen.

Später bekommen wir noch Gesellschaft von einer weiteren Turnfestteilnehmerin, Grete aus Marienhofe, die mit 79 Jahren sicher eine der ältesten ist.



Guter Dinge fahren wir erst einmal nach Dortmund zum Westfalenstadion, wo uns ein buntes Turnfesttreiben erwartet. Wir erobern die Turnfestmeile, eine lange Straße der Gastronomie, die alles an kulinarischen Genüssen auftischt, was das Herz begehrt.

Am Abend beginnt das Fest mit der Eröffnungsveranstaltung, zu der wir fünf leider nur eine Karte haben. Die Kartenjagd beginnt. Wir postieren uns vor dem Westfalenstadion und halten Ausschau. Mit List und Tücke ergattern wir die restlichen vier Karten für eine phantastische Eröffnung. Die Stimmung ist bombig, und selbst "la ola" - die Welle - klappt hervorragend.

Der Tag geht zu Ende, und wir erleben den ersten Verkehrszusammenbruch, der leider nicht der letzte bleiben wird: Es war ein Fest der Wege. Unter dem Motto "Zwei Städte - ein Fest" verlieren wir viel Zeit im Bus und auf der Schiene. Doch trotz einiger Pannen im Verkehrsnetz bleiben alle Beteiligten bei guter Laune und nutzen die Wartezeiten zum Plausch mit Schwaben, Bayern oder sogar alten Bekannten.

Wie heißt es so schön im Turnfestlied: "Turnen verbindet, beflügelt und befreit". Spontan schließen sich Turnfestteilnehmer aller Altersschichten zusammen und singen, musizieren und tanzen auf den Straßen.

Die nächsten Tage führen uns in beide Städte zu vielen schönen **Vorfürhrungen**: 'Turnschaukasten', Vereinsvorfürhrungen, Wettkampf, Gymnastik und Tanz oder Rhythmische Sportgymnastik. Wir sammeln viele neue Eindrücke und bringen einen Koffer voller Ideen mit nach Hause. Schon nach den ersten Tagen bedauern wir diejenigen, die zu Hause geblieben sind und die tolle und einmalige Turnfestatmosphäre nicht oder nur am Fernseher erleben können.

Am Mittwoch beginnen die Vorbereitungen für eine Lehrvorfürhrung der NTB-Vorfürhrgruppe, bei der unsere Übungsleiterin zum ersten Mal aktiv wird. Auch den anderen kribbelt es langsam in allen Gliedern, und wir freuen uns auf die Proben für die Abschlußveranstaltung.

Am Freitagmorgen treffen unsere drei Nachzügler aus Westerstede ein, die uns im Bochumer Raststadion erwarten. Nach herzlicher Begrüßung vergeht eine lange Zeit des Wartens. Endlich können wir den Rasen betreten und den einstudierten Tanz gemeinsam mit ca. 1500 Aktiven zum besten geben.

Am Abend gehen wir in die Turngala und hinterher auf die Turnfestmeile, wo auch wir uns von der fröhlichen Stimmung einer warmen Sommernacht anstecken lassen und Lambada auf der Straße tanzen. Die Nacht endet in Aplerbeck, wo wir mit "Oma Grete" bei einem Glas Sekt eine neue Freundschaft zwischen Marienhofe und Westerstede begießen.

Die letzten Tage verbringen wir mehr oder weniger im oder vor dem Stadion, um bei der Generalprobe und der Abschlußveranstaltung aktiv dabei zu sein.

Wir waren dabei und kommen mit vielen Eindrücken, Erfahrungen, Freundschaften und Anregungen nach Westerstede zurück.

In vier Jahren heißt die Turnfeststadt Hamburg, und es freuen sich auf eine neue erlebnisreiche Woche mit vielleicht mehr Teilnehmern der TSG:



Unser neuer hauptamtlicher Übungsleiter stellt sich vor:

Name: Heiner Grähn

Alter: 45 Jahre

Lehrerfahrungen als Sportlehrer:

Grundschule und Orientierungsstufe,
Rehabilitationssport im Bfw Hamburg,

Schwerpunkte als Trainer:

Basketball, Volleyball, Schwimmen,
Badminton, Bogenschießen

In meiner Idealvorstellung vom Vereinsleben gibt es ein gleichwertiges Nebeneinander von Breitensport, Leistungssport und Freizeitsport. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollten eine ihre Wünsche und Vorstellungen entsprechen- de Sportgruppe bei uns finden können.

Beispiel:

Der Sohn, 16 Jahre alt, Basketballspieler, möchte gern einmal möglichst hochklassig spielen:

3x/Woche **Mannschaftstraining,**

1x/Woche darf er mit der 1. Herren-Mannschaft trainieren, denn er ist ein talentierter Spieler.

1x/Woche nimmt er zusammen mit den "Centern" der A-Jugend am **Spezialtraining** für "Center" teil.

Mit seiner Freundin geht er, wenn beide Lust haben, zum **Spieltreff Volleyball** oder **Spieltreff Badminton**. Hier kann man Gäste mitbringen. Wer will, erhält dort auch Tips vom Trainer.

Die Tochter, 13 Jahre alt, will in den Herbstferien am **TSG-Trainingscamp** teilnehmen und gründlich in die Sportarten Trampolinspringen, Tischtennis und Badminton hineinschnuppern.

Die kleine Schwester, 8 Jahre alt, will sich nach den Sommerferien zum Schwimmkurs anmelden. Sie taucht gern und möchte Kraul-, Rücken- und Delphinschwimmen lernen.

Die Eltern gehen 1x/Woche zum **Fitness-training.** Sie wollen gern einen **Einführungskurs Badminton** belegen.

Nachdem ich mit vielen Mitgliedern der TSG sprechen konnte und auch einige Abteilungen als Übungsleiter kennengelernt habe, denke ich, daß diese Vorstellungen in der TSG und innerhalb kurzer Zeit in die Tat umzusetzen sind.

Viele Ideen aus den einzelnen Abteilungen, die bisher aus Zeitmangel auf Eis lagen, können wir jetzt verwirklichen, da ich dem Verein mit meiner vollen Arbeitszeit zur Verfügung stehe.

Meine Hauptaufgabe der nächsten Zeit wird es sein, Wünsche und Ideen der Mitglieder aus den Abteilungen in unser Gesamtkonzept einfließen zu lassen und für die Durchführung in der Praxis zu sorgen.

Erste Ergebnisse sind sicher schon sichtbar geworden. Unser Beispiel wird in einer der nächsten Ausgaben der Vereinszeitung durch Fakten belegt werden können.

Heiner Grähn

Sportabzeichen

In einer gemütlichen Zusammenkunft im März konnte Kreis-Sportabzeichenobmann Rolf Griepenkerl den folgenden TSG-Mitgliedern die **Sportabzeichen 1989** verleihen (in Klammern die Anzahl der Wiederholungen):

Schüler: Hanno Kröncke (Bronze)

Jugendliche: Iris Pacholke (Silber/Bronze) (1)

Erwachsene:

Gold:

Traute Kröncke	(4)
Hartmut Kröncke	(5)
Hannelore Böcker	(6)
Hans-Dieter Pacholke	(6)
Helga Joppich	(11)
Dr. Rudolf Müller	(14)
Mechthild Griepenkerl	(17)
Josef Werner	(17)
Ursula Takenberg	(19)
Rita Ludwig	(20)
Erwin Meyer	(22)
Eva Meyer	(24)
Rolf Griepenkerl	(28)



Wir gratulieren diesen Sportlern herzlich zu ihrer Leistung, müssen aber leider auch feststellen, daß 15 Sportabzeichen bei 2000 (!) Mitgliedern doch wohl recht wenig ist, auch wenn man bedenkt, daß der Hössensportplatz im vergangenen Jahr umgebaut wurde, und eine größere Anzahl von Schülern in den Schulen die Bedingungen für das Sportabzeichen erworben hat.

Es bleibt nur zu hoffen, daß in Zukunft mehr Sportler – und auch mehr TSG-Mitglieder – sich dazu aufrufen, bei diesem Breitensportwettbewerb mitzumachen. Sie erfahren dadurch auch eine Bestätigung ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit und erhalten ein zusätzliches Training für andere Sportarten.

Training und Abnahme des Sportabzeichens jeden

Mittwoch ab 18.00 Uhr auf dem Hössensportplatz

(auch während der Sommerferien).

EM

Nachlese zum Hössenfest

Die Fülle der Veranstaltungen beim Hössenfest (8.-10.6.1990) macht es schwer, über die drei Tage zu berichten. In einer bislang beispiellosen *Zusammenarbeit von FSV und TSG* war eine Abfolge aufgestellt worden, wie sie schon lange nicht mehr auf der Hössenanlage erlebt werden konnte. Aus angemessenem Abstand sollte man prüfen, ob eine solche komprimierte Folge von Programmpunkten die beste Lösung ist.

Kritisch wurde es zeitweise mit der Öffentlichkeitsarbeit. Durch den Journalistenstreik blieben die erhofften Berichte aus, die Plakate kamen später als erwartet. So mußten denn schließlich die beiden Hauptorganisatoren selbst noch Plakate aushängen. Versöhnlich war dann das Presse-Echo mit ausführlichen Berichten und einer Bildsonderseite.

Neben den sportlich hochstehenden *Fußballspielen* – dabei ist vor allem die Begegnung mit „Lokomotive Leipzig“ zu nennen – nahm sich das *Sportspielprogramm der TSG* recht bescheiden aus: Am Sonntag standen sich Volleyballmannschaften der Mädchen gegenüber. Könnte es sein, daß andere Abteilungen gar nicht bemerkt haben, was auf der Hössen stattfand?

Der *Hössensechskampf* wurde aus dem Stand heraus ein Erfolg. Trotz der sportlichen Anforderungen, wie sie z.B. beim Speerzielwurf und Stabweitspringen gestellt wurden, hatten alle ihren Spaß. Erfreulich war die gemischte Zusammenarbeit der Teilnehmergruppen, verwunderlich aber auch hier, daß nicht alle TSG-Abteilungen vertreten waren.

Viel Platz zum Tanzen gab es im Festzelt bei der *Sportler-Fete*. Hier waren offenbar nur die Teilnehmer vom Nachmittag und solche Gruppen erschienen, in denen der Übungsleiter seine Mitsportler aktiviert hatte. Schade, die

Vorführungen der TSG-Gymnastikgruppen hätten ein größeres Publikum verdient!

Aus seinem Zeitungsarchiv hatte unser Ehrenvorsitzender *Josef Werner Dokumente zu Ereignissen auf der Hössen und zu Erfolgen der TSG-Abteilungen* zusammengestellt. Im Vorraum der Sporthalle konnten sich so viele ein anschauliches Bild über die letzten Jahrzehnte *Sport in Westerstede* verschaffen. Es wäre zu wünschen, daß die Geschichte der TSG auch weiterhin durch die Sammlung dieser Dokumente überliefert wird.

Ob in einigen Jahren die jetzt ausgehängten Pläne zur *Überdachung des Freibades* und zum weiteren Ausbau der Nebenanlagen realisiert sein werden? Wenn man auf die Anfänge und die bisher schon verwirklichten Bauten und Anlagen schaut, kann man die Hoffnung haben, daß auch die mehr dem Freizeit- und Breitensport dienenden Verbesserungen in absehbarer Zeit verwirklicht werden.

Zur *Leichtathletik* wurde alles gezeigt, was jetzt schon vorhanden ist: Zeitnehmertreppe,



Hindernisse, Käfig für die Drehwürfe, ... Bei seiner Ehrenrunde auf dem Hürdenwagen konnte Bürgermeister Hüniken zeigen, welche Hürden genommen werden mußten, um mit dem Ausbau der Hössen soweit zu kommen.

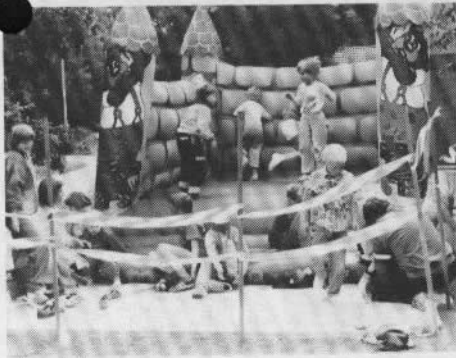
Nachlese zum Hössenfest

Am Sonnabendvormittag konnten Anlage und Einrichtung gleich sehr vielseitig genutzt werden beim großen Schulsportfest, an dem sich alle Westersteder Schule beteiligten.



Mehr als ein Überbleibsel ist die sog. *Fun-Box* auf dem Hartplatz: Seit längerem schon hatten Jugendliche danach gefragt, ob die TSG nicht etwas für Skateboardfahrer habe. Nach umfangreichen Vorarbeiten unseres Vereinssportlehrers Grähn wurden die Rampen mit handwerklicher Unterstützung der Stadt noch rechtzeitig fertig.

Der geplante *Fußballtreff* mußte leider wegen Verletzung des Leiters ausfallen, am Sonntagvormittag gab es dann aber doch noch *etwas zum Mitmachen für die Jüngeren*. Alles, was rollte, stand zur Verfügung, eine Hüpfburg (Bild) war



aufgebaut, und die von früheren Spielfesten her bekannten Spielgeräte konnten benutzt werden.

Gleichfalls am Sonntagmorgen fand der *TSG-Stundenlauf* reges Interesse: Mehr als vierzig – vorwiegend ungeübte – Läufer von 3 bis fast 60 Jahren schafften den 15-, 30- bzw. 60-Min.-Lauf und erhielten dafür das DLV-Laufabzeichen.

Einer der Mängel, die bei vorhergehenden Veranstaltungen schon deutlich geworden waren, war zum Hössenfest leider noch nicht behoben: Die Lautsprecheranlage reicht nur für einen kleinen Teil des Platzes. Vielleicht sollte man häufiger Ratsvertreter als Redner einladen, damit sie sich im eigenen Interesse dafür einsetzen, daß man auf dem ganzen Platz zu hören ist.



▲ TSG-Hauptorganisator Hartmut Kröncke mit Helfern beim Aufbau

Das *insgesamt positive Echo zum Hössenfest* soll Ansporn sein, mit weiteren Veranstaltungen die jetzt schon bestehende Anlage zu nutzen. *Dem Wunsch zum weiteren Ausbau* muß Nachdruck verliehen werden, denn Nebenbereiche sind noch sehr "naturbelassen". Als ein Kind mit viel Schwung vom Zuschauerhügel durch den Ackerstreifen lief, stand es nach einigen Schritten ohne Schuhe da.

Hoffen wir, daß die Hössenanlage nicht so steckenbleibt!

Hartmut Kröncke



LEICHTATHLETIK

Kreismeisterschaften

Am 13. Mai 1990 war die neue Hössensportanlage Austragungsort der Kreismeisterschaften der Leichtathleten des Kreises Ammerland/Friesland innerhalb des NLV.

Die TSG Westerstede war als Ausrichter betraut worden, um so zu dokumentieren, was die Hössensanlage als Leichtathletikzentrum bietet. Über 150 Aktive konnten sich davon überzeugen, daß das Beste gerade gut genug war, um unsere "Heimatanlage" auszustatten.

Alle beteiligten Vereine waren sich darüber einig: Eine besser ausgestattete Leichtathletikanlage gibt es nicht in unserem Kreis!

So war es auch nicht verwunderlich, daß gute Leistungen erzielt wurden. Herausragend waren unter anderem die 11,0 Sec über 100m sowie die 22,9 Sec über 200m des Heidmühlers Bernd Arians. Auch die 3:58,7 Min des Friedrichsfehners Andreas Heinsen über 1500m sind in der Bezirksbestenliste an vorderster Stelle zu finden.

Neben den Meisterschaftswettbewerben wurde für Schüler zwischen 9 und 12 Jahren als Rahmenwettbewerb ein Dreikampf "Laufen, Springen, Ballwurf" angeboten. Auch hier gab es gute Ergebnisse.

Für die Leichtathletikabteilung der TSG kann der 13. Mai als gelungener Start in eine bessere Leichtathletikzukunft gewertet werden. Der Kreisverband war beeindruckt und hat zwischenzeitlich angefragt, ob wir nicht die **Bezirksmeisterschaften 1991** austragen wollen. Wir werden uns um die Ausrichtung bemühen.

Berndt Erbe



VOLLEYBALL

Rhodo-Turnier

Alte Bekanntschaften zu reaktivieren, neue zu knüpfen, Spaß am Spiel zu haben, das waren die Ziele für unser Seniorinnen- und Senioren-Turnier, zu dem am 26. Mai 1990 vier Frauen-Teams (je eine aus Halver/Sauerland, Zetel und zwei aus Westerstede) sowie vier Männer-Teams (aus Halver, Zetel, Leer und Westerstede) in die Dannemann-Halle kamen.

Mit der sauberen Technik wurde es nicht so ernst genommen, aber der Spielgeist, das Kämpfen um jeden Ball zeichneten die Spiele aus.

In der Endabrechnung konnten die Westersteder Frauen vor Halver und Zetel die ersten beiden Plätze belegen.

Bei den Männern hatten die Leerer knapp die Nase vorn vor den Halveranern. Unsere "Alten Herren" (Donnerstagsgruppe) gaben sich als Gastgeber mit dem 3. Platz zufrieden.

Zum Abschluß konnten sich alle im "Sonnenhof" bei Getränken und Essen erholen. Einmütig wurde festgestellt: **Das machen wir noch einmal!**

K. Feldmann



TISCHTENNIS

Besuch bei SG Lenglern

Zu einem zweitägigen Besuch bei der SG Lenglern weilten wir mit 22 Abteilungsmitgliedern in Lenglern, das liegt in der Nähe von Göttingen. Wir erwiderten damit einen Besuch unserer Sportfreunde aus Lenglern von 1987 in Westerstede.

Unser Gerätewart Stefan hatte für die Fahrt einen Kleinbus besorgt, und daher ging schon die Hinfahrt recht feuchtfröhlich vonstatten. Der Empfang mit Kaffee und Kuchen in Lenglern war wie schon bei früheren Begegnungen mit der SG - seit 1979 finden regelmäßig Freundschaftsspiele statt - sehr herzlich.

An den grünen Tischen waren unsere Gastgeber insgesamt überlegen:

TSG 1. Herren	- SG Lenglern	9 : 5
TSG 2. Herren	- SG Lenglern	5 : 11
TSG Damen	- SG Lenglern	6 : 9

Bei der abendlichen Fete im Dorfgemeinschaftshaus zeigten wir uns in Bezug auf die Ausdauer beim Tanzen aber eindeutig überlegen. Einige von uns feierten fast bis zum Sonnenaufgang, so daß ihnen das pünktliche Erscheinen um 10 Uhr am nächsten Morgen dann aber sehr schwer fiel.



Unsere Freunde aus Lenglern hatten für den Sonntag eine gemeinsame Fahrt zur Hesseltherme nach Kassel vorbereitet, einem großen Spaß-Hallen-/Freibad, wie wir es vielleicht in verkleinerter Form auch eines Tages in Westerstede bekommen werden. Wer nicht baden wollte, hatte die Möglichkeit zum Besuch der Kunstgalerie im Kasseler Schloß.

Nach diesem ereignisreichen Tag in Kassel traten wir nach einem abschließenden Essen, welches die Gastgeber spendierten, am späten Nachmittag die Heimreise an.

Daß nach der Ankunft in Westerstede keiner mehr selbst mit seinem eigenen Pkw weiter nach Hause fahren durfte, zeigt, welchen Verlauf die Rückfahrt im Bus nahm

Rolf Claaßen



HANDBALL

Abteilungsversammlung

Während der Abteilungsversammlung am 13.6.90 ließ der scheidende Abteilungsleiter Gerhard Mühlens nicht einmal die Saison 1989/90 Revue passieren:

Besonders gelobt wurde das *Aushängeschild der Handballabteilung*, die

männliche Jugend D

unter ihrem Trainer Volker Gerdes:

Die Mannschaft wurde *Meister der Kreisliga Ammerland/Wesermarsch*, weiterhin *Pokalsieger des Ammerlandes* und nahm an der Vorrunde zur Bezirksmeisterschaft teil.

Die Vorrunde zur Bezirksmeisterschaft wurde gewonnen, während man bei der Endauscheidung dem späteren Sieger knapp unterlag.

Die hervorragende Arbeit des Übungsleiters Volker Gerdes spiegelt sich auch in der Einladung von drei Spielern seiner Mannschaft in die *Ammerland-Auswahl* wider: Mathias Reil, Axel Dierks und Niklas Lützen nahmen mit der Auswahl an Sichtungsspielen zur Bildung einer Bezirksauswahl und anschließend an der Talentförderung des Niedersächsischen Handballverbandes teil.

Für eine weitere Förderung qualifizierten sich schließlich Mathias Reil und Axel Dierks. Diese beiden Spieler werden eine Einladung des HVN erhalten, um sich auch auf Landesebene profilieren zu können. Die Abteilung wünschte den beiden viel Glück bei diesen Lehrgängen.

Gute Aufbauarbeit gab es bei den Kleinsten:

Die *männliche Jugend E* nimmt in diesem Jahr an den Meisterschaften teil. Der Übungsleiter Frank Christalle hat die Jungen ein Jahr ohne Wettkampfpraxis darauf vorbereitet. Die gute Trainingsarbeit soll jetzt in den Spielen umgesetzt werden.

Aus der *"Mini-Truppe"* unter der Leitung von Sandra Heyen kommen dann die Talente von "Morgen". Diese Talente können dann nahtlos in E-Jugend integriert werden.

Aber auch in den anderen Mannschaften wurde gute Arbeit geleistet:

Die *männliche Jugend B* wurde Pokalsieger, während die *weibliche Jugend A* im Pokalendspiel scheiterte.

Die 2. Mannschaft der TSG, die sog. *"Oldie-Truppe"*, wurde ungeschlagen Meister der Kreisklasse Männer und ist somit Aufsteiger in die Kreisliga.

Bei der 1. *Männermannschaft* wurde das im ersten Jahr nach dem Umbruch als zu hoch gesteckte Ziel *"Aufstieg in die Bezirksklasse"* nicht erreicht, u.a. durch unglückliche Niederlagen gegen vermeintlich schwache Gegner.

Die Meisterschaft in der Kreisliga hatte in diesem Jahr den automatischen Aufstieg in die Bezirksklasse zur Folge. Schade. Aber im nächsten Jahr soll ein weiterer Anlauf genommen werden.

Als weiterer Punkt der Tagesordnung der Abteilungsversammlung stand neben dem Bericht des "internen Kassenwartes" die *Neuwahl eines Abteilungsleiters* auf dem Programm:

Der bisherige Abteilungsleiter Gerhard Mühlens war im Februar zum Vorsitzenden der TSG gewählt worden und trat aus diesem Grunde zurück. Aus der Versammlung heraus wurde Bernd Brakenhoff einstimmig als sein Nachfolger gewählt. Als Spielwart und Stellvertreter steht Jan-Dieter Budde ihm zur Seite.

Als erste Amtshandlung dankte der neue Abteilungsleiter seinem Vorgänger für die geleistete *14-jährige Arbeit in der Handballabteilung* mit einem Blumenstrauß und einem Buchgeschenk und wünschte auch weiterhin Unterstützung für die Abteilung, da man auf die Erfahrungen des langjährigen Vorsitzenden so schnell nicht verzichten könne.

Die Versammlung schloß mit einer Vorschau und der Organisationsbesprechung zum 3. *Kleinfeldturnier* der TSG am 23.6.90 auf dem Sportplatz in Hüllstede.

G.M.



TURNEN

Kreis-Kinderturnfest

Unter den rund 1000 Kindern, die das Kinderturnfest in Edewecht vom 15. bis 17. Juni besuchten, waren auch 27 Teilnehmer aus der TSG. Größte Attraktionen waren natürlich wieder das Zelten und das übrige Beiprogramm: von der *Nachtwanderung* (am Erdbeerfeld vorbei), über die *Disco* und das *Grillen*, einem *Luftballonwettflug* bis hin zur *Rallye*.

Aber auch die Wahlwettkämpfe gehörten zum Turnfesterlebnis. Westersteder Jungen konnten Medaillenränge erreichen: Hanno Kröncke/Jg80, Sven Boekhoff/Jg82. Die TSG-Mädchen bereicherten die Siegerehrung durch ihr Turnen nach Melodien aus "Cats".

Den Betreuern und Helfern sei herzlich gedankt.

H.K.

Neues aus der Geschäftsstelle

1. Seit Ende Mai 1990 ist die Geschäftsstelle während der wöchentlichen Öffnungszeiten (mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr) auch telefonisch erreichbar unter **04488/1876**.

2. Nachdem unser Vermieter am Anfang des Jahres zu erkennen gab, daß wir uns zum Jahresende nach neuen Räumen für unsere Geschäftsstelle umsehen sollten, weil er sie für andere Zwecke nutzen wollte, erhielten wir Ende April völlig überraschend die Kündigung zum 1.7.1990.

Dank dem Entgegenkommen der Stadt haben wir vorerst eine neue Bleibe gefunden: **Die Geschäftsstelle befindet sich ab Juli in der Poststraße 5.**

Weil es sich hier um eine Übergangslösung handelt, sind wir weiterhin auf der Suche nach Räumen, die längerfristig angemietet werden können. **Für entsprechende Hinweise sind wir dankbar.**



"Bodo", das Maskottchen des Deutschen Turnfestes

Das ist drin:

Deutsches Turnfest	2
hauptamtlicher Übungsleiter	3
Sportabzeichen	3
Nachlese zum Hössenfest	4
.....	5
Leichtathletik	6
Volleyball	6
Tischtennis	6
Handball	7
Kinderturnfest	7

IMPRESSUM

Redaktion: Berndt Erben Tel. 04488/1790
Erwin Meyer Tel. 04488/4137
Herausgeber: TSG Westerstedde Tel. 04488/1876
2910 Westerstedde, Poststr. 5
Druck: J. Folte, Neusüdende
Redaktionssekreterin: ...

TSG Westerstedde Poststr. 16 2910 Westerstedde

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Redaktion! Anruf genügt!



Das DLV-Laufabzeichen, das es für entsprechende Leistungen in verschiedenen Farben gibt

Lauftreff in Westerstedde

Ermutigt durch den Erfolg beim **Hössenfest** am 10. Juni 1990, bei dem die Leichtathletikabteilung die Möglichkeit geboten hatte, das **DLV-Laufabzeichen** in verschiedenen Stufen zu erwerben, wollen wir jetzt versuchen, in Westerstedde einen **Lauftreff** zu gründen. Wer also Lust hat mitzumachen, wende sich bitte an mich.

Ich stelle mir vor, daß sich die Teilnehmer am Lauftreff **zweimal in der Woche** treffen, und zwar einmal auf der Hössenanlage und das zweite Mal beim Möhlenbült, um von dort aus loszulaufen.

Berndt Erben / Tel. 1790

Informationen

**** 14./15.7.90:** Sport-Camp im Freibad im Rahmen der Ferienpaßaktion für Kinder von 8 - 11 Jahren
Organisation: Schwimmabteilung/H. Grähn

**** Herbstferien:** Trainingslager der Schwimmer in Oldenburg/Schleswig-Holstein

**** Badminton:** Die Leistungsgruppe trainiert jetzt dreimal wöchentlich.

**** Skate Boards:** Der Anfang ist gemacht. Auf dem Hartplatz (Hössen) steht eine Fun-Box für Skate-Board-Freaks.

**** Volleyball:** Im Freibad ist auf der Liegewiese ständig ein Volleyballnetz aufgebaut.

**** Ein Ausschuß Schule und Verein** wurde gegründet. Er soll die Zusammenarbeit zwischen der TSG und den Schulen fördern.

**** Informationen für den Schaukasten** bitte an Heiner Grähn oder an die Geschäftsstelle!